

12/2011

09. Juni bis
26. Juni

Pfarreiblatt

Seelisberg

Die Taube als Symbol für den Heiligen Geist



Liturgischer Kalender

Samstag, 11. Juni

11.00 Berggottesdienst auf der Alp Weid und Segnung des Weid-Bähnli anschliessend Festwirtschaft (ab 08.00 Besichtigung)

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 12. Juni Pfingsten

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – der Männerchor singt die Mühlauermesse
Stiftjahrzeit für Albert und Frieda Truttmann-Zraggen und Familien, ob Geissweg

Kollekte: Flüchtlingshilfe

Montag, 13. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der **Pfarrkirche Beckenried**

Mittwoch, 15. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle

Samstag, 18. Juni

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 19. Juni Firmung

10.30 Kein Gottesdienst

16.00 Festgottesdienst mit Generalvikar Martin Kopp

Kollekte: Firmweg 18

Mittwoch, 22. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

14.00 Versöhnungsweg mit der 4. Klasse

Donnerstag, 23. Juni Fronleichnam

10.30 Eucharistiefeier mit Bärli Ambauen – Teilnahme der Erstkommunikanten – Musikgesellschaft Seelisberg

bei schönem Wetter auf dem Schulhausplatz, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

Kollekte: Paramenten

Freitag, 26. Juni

Mittagstisch im Rest. Montana

Samstag, 25. Juni

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für Geschw. Klara und Alois Zwysig, Erliwasser

Stiftjahrzeit für Josef und Anna Schuler, Altersheim

Sonntag, 26. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger, Stans

Stiftjahrzeit für Theres Achermann-Würsch und Familien, Steckenmattstr. 11

Stiftjahrzeit für Hans und Margrit Aschwanden-Huser und Familie, Molkerei

Wichtige Adressen

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef
Kirchweg 29
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwysig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwysig,
Volligen14
041 820 17 84

Firmung 18+: Chance und Aufgabe zugleich – das Thema Freundschaft in der Firmvorbereitung

«Eine sinnvolle Firmvorbereitung muss sich an den Bedürfnissen der Jugendlichen und Heranwachsenden orientieren, ansonsten geht sie am christlichen Auftrag vorbei.»

Unter dieser Maxime sehe ich die Themenauswahl, insbesondere für die Firmgruppenabende, aber auch den gemeinsamen Anlässen. Das heisst für mich, sie muss sich sowohl an christlich-kirchlichen Themen orientieren wie auch an Themen, die die Firmanden aktuell ansprechen und betreffen. Eines dieser Themen heisst «Freundschaft und Partnerschaft».

Im Buch der Sprichwörter (17,9) heisst es: *«Wer Fehler zudeckt, sucht Freundschaft; wer eine Sache weiter trägt, trennt Freunde.»* Für mich bedeutet das: Wahre Freunde erweisen sich dadurch, dass sie einander hilfreich zur Seite stehen, aber auch ehrlich die Meinung sagen, d.h. deutlich und klar, dabei jedoch auf die Befindlichkeiten des Gegenüber einfühlsam Rücksicht nehmen. Das heisst für mich, dass sie auch bereit sind, Fehler zu verzeihen. Für solche Menschen sollte man dankbar sein, denn nur durch sie kann man persönlich wachsen.

Vertrauen, Kritik, Treue und gemeinsame Zeit

Echte Freundschaft (*und das gilt meiner Meinung nach auch für die Partnerschaft*) kann nur wachsen und gedeihen, wenn gegenseitige Achtung und Vertrauen vorhanden sind. Manchmal ist da eine freundschaftliche Kritik zur rechten Zeit, im rechten Ton, sehr hilfreich. Das kann dann auch bedeuten, ausgetretene Wege zu verlassen, umzukehren und neue Wege zu beschreiten. Auch hier ist eine echte Freundin/ein echter Freund an der

Seite ein wahres Geschenk und kann manches leichter machen.

Zur Freundschaft gehört auch die Treue. Damit meine ich nicht nur die eheliche Treue, sondern auch die Treue zu christlichen Idealen, wie «Eigen- und Nächstenliebe» beispielsweise. Zur Treue gehört auch wesentlich das «Füreinander-Zeit-Nehmen» dazu. Ich glaube, dass zwischenmenschliche, partnerschaftliche Beziehungen oft darunter leiden, dass zu wenig ernsthaft miteinander geredet und in vielen Fällen mehr nebeneinander her gelebt wird, weil uns der Alltag immer mehr „aufzufressen“ scheint. Ich bin der festen Überzeugung, dass eine echte Freundschaft auch darin besteht, beständig das Gespräch zu suchen. Für mich persönlich, der eine «Wochenend-Ehe» führt, heisst das, dass ich täglich versuche, mit meiner Ehefrau zu telefonieren und fast meine ganze Freizeit mit ihr zu verbringen. Denn: Jeder hat in seinem Alltag, in Familie und Beruf, genügend prägende Erlebnisse, die ein partnerschaftliches Gespräch bereichern und so zum Gefäss für gegenseitige Freude, Trauer oder Trost werden können.

Freundschaft: ein zentrales Thema

Themen wie Freundschaft, Partnerschaft, Treue, Aufrichtigkeit, Kritikfähigkeit sind ganz zentrale Themen im Leben junger Erwachsener. Solche Fragestellungen sind deshalb geeignete Themen ganz besonders für unser Firmprojekt in Emmetten, Seelisberg und Beckenried. Nicht nur, weil es «menschliche» Themen, sondern weil es zutiefst christliche Lebensfragen sind.

Michael Josef (*gekürzt von Markus Limacher*)

Gemeindeversammlung Seelisberg

Grundlagen für eine gesunde Zukunft gelegt

Die 70 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 die neuen Zonenpläne klar genehmigt. Die Jahresrechnung der Gemeinde Seelisberg schliesst besser als erwartet ab. Die Kosten für die Kirchenrenovation sind bereits bezahlt.

Seit 2008 hat eine Kommission die Zonenplanrevision von Seelisberg erarbeitet. «Unser Ziel war es, dass Seelisberg weiterhin Bauland für Wohneigentum und das Gewerbe zur Verfügung hat, der Tourismus sich entwickeln kann und die Landwirtschaft die ortsüblichen Bewirtschaftungsmöglichkeiten zur Verfügung hat» erläuterte Kommissionspräsident Toni Achermann die Ziele der intensiven Arbeiten der letzten Monate. Mit der Vision dereinst 800 Einwohner in Seelisberg zählen zu können, bleiben noch gut 20 %-Anteil an unüberbautem Land in der Bauzone. «Mit den Eigentümern hat die Gemeinde Verträge gemacht, dass diese Baulandreserven in den nächsten 10 Jahren zu einem grossen Teil bebaut werden müssen» konnte Toni Achermann Ängste über gehortet Baulandreserven aus der Welt schaffen.

Viele Zweitwohnungen

Mit 43 % hat Seelisberg einen der grössten Zweitwohnungsanteile der Urner Gemeinden. In den neu geschaffenen Bauzonen wird nun ein Erstwohnungsanteil von 70 % vorgeschrieben. Die Ferienhauszone wird zur Wohnzone geschlagen, damit dies auch umgesetzt werden kann. Nach Gesprächen mit den Grundeigentümern wurden im ganzen Dorfgebiet von Seelisberg viele Auszonungen vor-

genommen. Die Spezialzone für das Event-Center sieht weitere Entwicklungsmöglichkeiten dieser Einrichtung vor. Da in Bälde eine Anpassung der Bau- und Zonenordnung ansteht, wurden nur wenig Änderungen und Anpassungen gemacht. Die Stimmbürger nahmen nach ausgiebiger Information die Revision der Nutzungsplanung für Seelisberg ganz klar und diskussionslos an.

Viel besser als erwartet

Die Verwaltungsrechnung 2010 hatte im Budget einen Verlust von fast 200'000 Franken vorgesehen. Nach Rückstellungen und Abschreibungen von je 130'000 Franken für das Gemeindehaus, den Werkhof und die Weidseilbahn schliesst die Rechnung nun aber mit einem Gewinn von 46'853 Franken ab. «Die Gründe dafür liegen in allgemein tieferen Ausgaben dank Kosten bewusstem Einsatz der Mittel und in den erfreulich guten Steuereinnahmen» erklärte Verwalterin



Brigitte Püntener die Abweichungen zum Budget. Zur Schaffung von preiswerter Wohnstruktur, vor allem für ältere Menschen, möchte die breit abgestützte «IG für Wohnen in Seelisberg» eine Stiftung gründen. Die Einwohner- und Kirchengemeinde beteiligen sich dabei mit je 10'000 Franken. Nach 37 Jahre als Gemeindeschreiber beginnt Martin Truttmann am 1. August 2011 seinen Ruhestand. Mit einem lang anhaltenden stehenden Applaus bedankte sich die Gemeindeversammlung für die vielen Arbeitsstunden des langjährigen Gemeindeschreibers.

Die Kosten der Kirchenrenovation sind bezahlt

Mit einem Ausgabentotal von knapp 500'000 Franken konnte der Kirchenverwalter Hans Aschwanden eine erfreuliche Abrechnung zur Renovation der Pfarrkirche präsentieren. «Dank gutem Renovationsverlauf konnten wir zusätzliche nicht geplante Arbeiten wie eine Isolierverglasung der Kirchenfenster durchführen oder eine neue Akustikanlage installieren» freute er sich über den Zusatznutzen der Kirchenrenovation, welcher bereits markant tiefere Kosten beim Heizen gebracht hat. Über 100'000 Franken an Spendengelder für die Kirchenrenovation sind eingegangen. Zusammen mit Rückstellungen und Beiträgen von Bund, Koorporation und Kanton Uri hinterlässt die Kirchenrenovation keine Schulden. Die Bürgergemeinde Seelisberg führte für den Bürgerrat eine neue bescheidene Amtsent-schädigung ein und genehmigte die positiven Rechnungsabschlüsse der Bürgergemeinde und der Waldverwaltung.

Christoph Näpflin

Gemeinsam Hand in Hand!

Liebe Firmlinge

Heute reisen wir gemeinsam nach Benediktbeuern in Bayern, auf eure Firmreise, die euch nochmals Schwung für die bevorstehende Firmung verleihen wird. Wenn ihr diesen Text lest, sind wir alle wieder zurück und mit neuen Erfahrungen auch ein Stück reifer geworden.

«Gemeinsam Hand in Hand» hiess euer Motto für den Firmweg. Mit Michael Josef, dem Firmverantwortlichen, und euren FirmbegleiterInnen habt ihr euch vorbereitet, habt ganz konkret erfahren, was es heisst, Hand in Hand auf ein gemeinsames Ziel hin zu arbeiten. Wir wünschen euch von Herzen, dass dieses Motto nicht nur euer Firmmotto ist, sondern euer ganzes Leben prägen möge. Dazu erbitten wir für euch den Beistand des Heiligen Geistes, speziell für euren Festtag und ganz besonders für euer weiteres Leben. Es ist wichtig zu betonen, dass ihr auch nach der Firmung jederzeit herzlich willkommen seid, in unserer Pfarrei mitzuwirken und euch gemeinsam mit uns Hand in Hand für eine gute Zukunft zu engagieren. Eine Zukunft, die Sinn macht für uns und für die anderen. Gottes Segen und alles Gute!

Seelsorgeteam Emmetten und Seelisberg

Unsere Firmlinge aus Seelisberg:

Domenic Truttmann
Patrik Würsch

Festgottesdienst:

Sonntag, 19. Juni, 16 Uhr, Pfarrkirche Seelisberg (weil in Seelisberg erstmals der Firmweg 18+ stattgefunden hat, feiern wir dieses Jahr gemeinsam in Seelisberg. Nächstes Jahr findet die Firmung in Emmetten statt)

Firmspender: Martin Kopp, Generalvikar für die Urschweizer Kantone

Bräteln für Familien



- Wann:** Samstag 18. Juni 2011
Zeit: ab 11.30 Uhr
Wo: auf dem Spielplatz
Durchführung: nur bei schönem Wetter
(Auskunft 079 706 04 07)
Mitbringen: Wurst oder Fleisch, Getränke, Besteck, Teller und Becher
Beilagen: Es werden diverse Salate von der FG zubereitet.

Wir freuen uns auf viele Familien
und gemütliche, lustige Stunden.



GRILLIEREN AUF DER MARIENHÖHE

Auch Männer sind herzlich eingeladen!



Bei schönem Wetter!

DIENSTAG 28. JUNI 2011 AB 11.30 UHR

Verschiebedatum: Dienstag 05. Juli 2011

Mitbringen: – Wurst oder Fleisch

– für Getränke und Beilagen wird gesorgt

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind und mit uns ein paar gemütliche Stunden verbringen.





Fest der Pfarrei-, Kirchen- und Seelsorgeräte der Urschweiz in Alpnach

«Hier ist die Essenz des Positiven spürbar»

Rund neunzig Kirchgemeinde-, Pfarrei- und Seelsorgeräte aus der Bistumsregion Urschweiz trafen sich zum Gedankenaustausch und zur Begegnung. Die angebotenen Ateliers luden zu Diskussionen und Aktivitäten zu den verschiedensten Themen in Kleingruppen ein und gaben neue Impulse für die Arbeit in der eigenen Pfarrei.

Ein solches «Fest der Räte» über die Pfarreigrenzen hinaus stärkt wieder neu für die tägliche Arbeit in der Pfarrei zu Hause.

«Sie alle gehören zur Gruppe der Freiwilligen, die sich für Ideale und die Öffentlichkeit engagieren. Im Europäischen Freiwilligenjahr 2011 ist dieser Tag gedacht als Gelegenheit der Begegnung und des Gedankenaustauschs, des Kraftschöpfens und der Stärkung des Glaubens», erklärte Frieda Muff vom OK des Rätefestes in der Begrüssung. Zusammen mit Generalvikar Martin Kopp, Diakon Andreas Pfister, Regula Zberg und Ursi Zraggen zeichnete sie für die Vorbereitung des Anlasses im Pfarreizentrum Alpnach verantwortlich.

Breites Themenspektrum

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten aus verschiedenen Ateliers auswählen: Der Lungerer Gemeindeleiter Dirk Günther ermöglichte eine Begegnung mit Muslimen aus der Region. José Amrein aus Immensee befasste sich mit der Bergpredigt und Vertreterinnen und Vertreter aus den Dekanaten Ob- und Nidwalden informierten die Urner und Schwyzer über die Erfahrungen mit dem Firmmodell 18+. Eine Arbeitsgruppe aus Wädenswil stellte ihr Modell zur Ehevorbereitung vor und Tanzleiterin Ruth Müller aus Brunnen leitete meditative Kreistänze an.

Ein Thema hiess «Die kirchliche Jugendarbeit in den Pfarreien» und eine Gruppe diskutierte unter der Leitung von Pater René Klaus aus Horw zum Thema



Unter der Anleitung von Ruth Müller erleben die Pfarrei- und Kirchenräte den Kreistanz als Ausdruck des eigenen Glaubens und als spirituelle Kraftquelle.

.....
«Das Fest der Pfarrei-, Kirchen- und Seelsorgeräte war ein Aufsteller. Es hat ermöglicht, das, was in den Pfarreien lebt, anderen weiter zu geben.»

Martin Kopp
.....

«Maria – eine Frau für heute». Zur Teilete am Mittag hatte jede der rund dreissig vertretenen Urschweizer Pfarreien einen Beitrag geleistet. Und wieder einmal wurde klar: «Wenn alle das geben, was sie haben, werden alle mehr als satt.»

Im Anschluss an die Atelierarbeit am Nachmittag wurde die Tagung mit dem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Alpnach abgeschlossen.



Leben in den Pfarreien wichtig

Generalvikar Martin Kopp zog am Schluss der Veranstaltung eine positive Bilanz. Das Fest der Pfarrei-, Kirchen- und Seelsorgeräte habe er als aufstellendes Ereignis erlebt, das beweise, dass das Leben in den Pfarreien als wichtige Aufgabe angeschaut werde. Das Fest habe ermöglicht, das was in den Pfarreien lebt, anderen weiter zu geben. «Für mich war dieses Fest ein wichtiges Erlebnis», so Martin Kopp. Er sei Tag für Tag mit Problemen in der Kirche konfrontiert. Am Fest der Räte jedoch nicht: «Hier ist die Essenz des Positiven spürbar».

Auch OK-Chefin Frieda Muff zog eine positive Bilanz. Für sie sei beispielsweise klar geworden, dass Firmung 18+ für die Zukunft wegweisend sei. «Jugendliche sollen durch Überzeugung zur Firmung geführt werden, nicht weil es Tradition ist.» Nur etwas bedauerte Frieda Muff am Ende des gelungenen Tages: Dass nicht noch mehr Zeit für den Austausch und für Begegnungen zur Verfügung stand. – Das nächste Fest der Räte folgt bestimmt.

Text und Bilder:

Daniel Albert, Pfarreiblatt Obwalden



«Wenn viele gemeinsam teilen ...» – wenn alle Räte etwas für die Teilete bringen, dann entsteht ein köstliches Buffet.



GV NidwaldnerInnen für Nidwaldnerinnen

Der Verein bietet Nidwaldner Frauen mit finanziell schwachem Hintergrund die Gelegenheit zu einer Auszeit, zu ein paar erholsamen Tagen. Der Vorstand ist für die Mittelbeschaffung, die Auswahl der Frauen und die Gestaltung der Ferientage verantwortlich.

Der Vorstand von links nach rechts: Heidi Zimmermann, Karin Gerber (neu; Feriengestaltung), Erwin Schlüssel (abtretender Präsident), Othmar Egli (abtretender Kassier), Silvia Brändle (neu; KAN), Alice Zimmermann (bisher; SKF NW und SOFON). Es fehlt: Romeo Maggi

Flüchtlingstag am 18. Juni in Stans

Kurdische Volkstanzgruppe am Flüchtlingstag

Viele schöne Begegnungen und Leckeres aus aller Welt geniessen, das ist der

Flüchtlingstag. Er ist am Samstag, 18. Juni von 09.00 bis 13.00 Uhr auf dem

Dorfplatz in Stans.

Gutes Essen und Musik verbindet über Grenzen hinweg. Ein Augenschmaus der besonderen Art wird dieses Jahr die kurdische Volkstanzgruppe Botan sein, die begleitet von Livemusikern dort auftreten wird. In wunderschönen Kostümen führen sie ab 10.00 Uhr traditionelle Tänze aus ihrer Heimat vor. Wer mag, darf auch ein wenig mittanzen.

Kurdische Tänzer und tamilischer Sänger

Der Verein für kurdische Kultur und Integration, zu dem die Gruppe gehört, ist gesamtschweizerisch organisiert. Er ist darum bemüht, das eigene kulturelle Erbe zu pflegen, aber ebenso auch den Austausch und die Kulturvermittlung.

Zudem wird ein tamilischer Sänger auftreten und Lieder aus seiner Heimat singen. Die Texte werden übersetzt durch einen Freund.

Passend gibt es natürlich auch Spezialitäten aus den entsprechenden Ländern zu geniessen, ergänzt durch weitere Spezialitäten aus anderen Ländern.

Verborgene Schätze entdecken

Wenn man uns in ein Klischee zu pressen versucht, wehren wir uns. Das hindert uns leider nicht daran, Flüchtlinge oft zu pauschalisieren. Flüchtlinge sind aber keine homogene Gruppe. Sie unterscheiden sich nach Kultur, Herkunft, Alter, Talent, Ausbildung, Qualifikation, Sprachkenntnissen, beruflicher Erfahrung usw.

Viele Flüchtlinge bringen ein grosses Potenzial mit, das der Schweiz nützt, sofern es erkannt

wird. Viele Ressourcen liegen noch brach, die genutzt werden könnten. Diese Schätze gilt es zu sehen und zu heben.

Das Anliegen des Flüchtlingstags ist es, durch Begegnung Augen zu öffnen für das bereichernde anderer Kulturen. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen sich am Flüchtlingstag in Stans in diesem Sinne bereichern zu lassen. Viele schöne Begegnungen erwarten Sie. Ob zum Essen oder auch nur auf einen Kaffee oder ein kleines Dessert – Sie sind herzlich willkommen.

Neu: Mentoring-Projekt

Für jene, die gern vermehrt mit Flüchtlingen in Kontakt kommen wollen, besteht am Flüchtlingstag die Gelegenheit sich über das neue Mentoring-Projekt des Bistro Interculturel näher zu informieren. Als Mentorin oder Mentor unterstützen Sie als Freiwillige/r Migrantinnen und Migranten in Alltagsfragen.

Der Erlös des Tages ist für die Ausbildung und berufliche Integration von Flüchtlingen bestimmt (Schweizer Flüchtlingshilfe).

Es laden ein: SKF NW und Bistro Interculturel. Unterstützt werden die Organisatorinnen vom Amt für Asyl, der reformierten und der römisch-katholischen Landeskirche.

Julia Rzeznik, Seelsorgerin, Hergiswil



So farbig und lebensfroh wie die Gewänder sind die Tänze der kurdischen Volkstanzgruppe Botan (Foto zvg)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 12./19.06.2011, 07.00 Uhr
Laudes mit Eucharistiefeier
und eucharistischem Segen
DO, 23.06.2011, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
DI, 14.06.2011, 19.00 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
FR, 10.06. bis MO, 27.06.2011

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Offene Vesper
SO, 19.06.2011, 17.30 Uhr

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

Mit Leuten verschiedener
Herkunft und Hautfarbe Sport
treiben: Unihockey, Basketball,
Fussball, Volleyball.
Infos: M. Brun, 041 610 48 45
SA, 11.06.2011,
15.00 bis 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Orgelmatinée

www.stanserorgelmatinee.ch
Judith Gander-Brem und
Orchesterverein NW
SA, 11.06.2011, 11.00 Uhr
Pfarrkirche Stans

KAB NW: Wallfahrts- gottesdienst in Büren

«Aus der Sklaverei befreien».
Noch heute gibt es an vielen
Orten Zwangsarbeit und
Sklaverei.
Gott aber hat den Menschen
zur Freiheit erschaffen.
FR, 17.06.2011, 19.30 Uhr
Kirche Büren

Pilgerfahrt ins Kloster Fahr

Organisation: Ehrenwache NW;
offen für alle Interessierten
Anmeldung bis 21.06.2011:
L. Grisiger 041 620 42 14
V. Blättler 041 610 10 77
Kosten: CHF 42.-
FR, 24.06.2011
Abfahrt je nach Einsteigeort
zwischen 11.45 und 12.45 Uhr
14.30 Uhr Eucharistiefeier
16.00 Uhr Zabig
20.00 Uhr Rückkehr

50 Jahre Fastenopfer Fest «Wir danken»

www.fastenopfer.ch/50 Jahre
Events den ganzen Tag
(Detail-Infos auf der Website)
Fest- und Dankgottesdienst mit
vielen interkulturellen Elemen-
ten und Stimmen aus Latein-
amerika, Afrika und Asien;
und mit den Bischöfen
Markus Büchel, Felix Gmür,
Pier Giacomo Grampa und
em. Bischof Ivo Fürer
FR, 17.06.2011, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Anton,
Langensandstrasse 5, Luzern

Zurich Pride Festival zum Christopher-Street-Day

Ökumenischer Gottesdienst
mit Vertretern der reformier-
ten, der christkatholischen
und der römisch-katholischen
Kirchen.
Musik: Orgel und Trompete
Anschließend Apéro
SO, 19.06.2011, 14.00 Uhr
Augustinerkirche Zürich
(Augustinerstr. 8)

Podiums-Diskussion
«Homosexualität und Religion»
Bestsellerautor Dr. David
Berger im Gespräch: «Der
heilige Schein - Als schwuler
Theologe in der katholischen
Kirche»
SO, 19.06.2011, 16.00 Uhr
Helferei Grossmünster Zürich
(Kirchgasse 13)

Wanderung: Berg und Geist

www.lukath.ch
Perspektivenwechsel – Durch-
blick – Überblick; der Berg als
Symbol der Gottesbegegnung.
SA, 03.07.2011, 07.45 Uhr ab
Talstation Seilbahn Haldi in
Schattdorf (Anm. bis 16.06.)

Ferien einmal anders für 20-bis 35-jährige Leute

www.steyler.ch
Alpwochen:
11. – 17.07. 2011 und
18. – 24.07.2011
Wanderwoche:
01 – 07.08.2011

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-taglich



Dienstag, 14. Juni

ubung mit SV Beckenried zum

Thema «Wasserunfalle»

Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Tanzplatz

Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand

Einsegnung

des neuen Weidbahneli mit Berggottesdienst mit Buchelklangen, Tag der offenen Tur, Festwirtschaft ...!

Samstag, 11. Juni 2011

Ab 08.00 Besichtigung

11.00 Berggottesdienst mit Segnung des Weidbahneli anschliessend Festwirtschaft

Wichtig: Weil das Bahneli nur vier Leute fasst, sollten die Meisten schon fruh hinauffahren.

Fusspflagedienst Seelisberg

15. Juni 2011 im Pfarrhaus!

Anmeldung an: Bernadette Bissig:
041 870 28 76

Mittags Tisch

Freitag, 24. Juni im
Rest. Montana

